

**Modulhandbuch
für den**

Masterstudiengang Theaterpädagogik

**des
Instituts für Pädagogik
und des
Instituts für Theater- und Medienwissenschaft**

**der
FAU Erlangen-Nürnberg**

Stand: August 2018

Inhalt

<u>1. Modulbeschreibungen</u>	<u>3</u>
<u>2. Studienverlaufspläne für das Vollzeit- und Teilzeitstudium</u>	<u>12</u>

1. Modulbeschreibungen

Masterstudiengang Theaterpädagogik: Modul I

1	Modulbezeichnung	Kulturpädagogik I: Kulturpädagogische Grundlagen (Arts and Cultural Education I)	10 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	SEM 1: Kulturtheoretische Grundlagen von Erziehung und Bildung (2SWS) SEM 2: Ästhetik, Medialität, Materialität: Theorien ästhetischer Praktiken und Artikulationsformen (2SWS)	
3	Lehrende	aktuelle Angaben siehe Univis-online-Vorlesungsverzeichnis der Universität (Univis > Phil > Theaterpädagogik)	

4	Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Benjamin Jörissen	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung kulturtheoretischer, anthropologischer und gesellschaftstheoretischer Grundlagen in erziehungswissenschaftlicher und pädagogischer Perspektive - Vertiefende Analyse der bildungs- und erziehungstheoretischen Bedeutung kulturtheoretischer Themen und Gegenstände - Vermittlung ästhetik-, medialitäts- und materialitätstheoretischen Grundlagenwissens - Analyse der bildungstheoretischen und pädagogischen Bedeutung ästhetischer und künstebezogener Prozesse und Praktiken - Vertiefende bildungstheoretische Strukturanalysen ästhetischer Artikulationsformen anhand ausgewählter Beispiele 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - - besitzen fundierte Kenntnisse über Kulturtheorien, aktuelle ästhetische Theorien und Kunsttheorien - sind in der Lage, die Bedeutung von Kultur, Ästhetik- und Kunsttheorien sowie von Theorien der Medialität und Materialität im Hinblick auf bildungs- und erziehungstheoretische Fragen differenzierend einzuschätzen - können unterschiedliche ästhetische Artikulationsformen anhand geeigneter Kriterien identifizieren, theoretisch differenzieren und bildungs- und erziehungstheoretisch reflektieren - sind in der Lage, mit einschlägigen kulturpädagogischen Quellen und Datenbanken kompetent und fundiert umzugehen mit diesen wissenschaftlich arbeiten. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
8	Einpassung in Musterstudienplan	FS 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Master Pädagogik Modul II Profil Kulturpädagogik - Master Theaterpädagogik Modul I 	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Wiss. Hausarbeit (ca. 15 Seiten)	
11	Berechnung Modulnote	100% Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	Jährlich, jew. Wintersemester	
13	Wiederholung der Prüfung	Die Prüfung kann zweimalig wiederholt werden	
14	Arbeitsaufwand	10 ECTS-Punkte= 300 Std.; davon 60 Stunden Präsenzzeit	
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Bekanntgabe in den jeweiligen Ankündigungen der Lehrveranstaltungen in Univis	

Masterstudiengang Theaterpädagogik: Modul II

1	Modulbezeichnung	Grundlagen und Rahmen der Theaterpädagogik (Foundations and contexts of theatre pedagogy)	10 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	SEM 1: Theorien, Modelle und Geschichte der Theaterpädagogik (2 SWS) SEM 2: Forschungsperspektiven in der Theaterpädagogik (2 SWS)	
3	Lehrende	aktuelle Angaben siehe Univis-online-Vorlesungsverzeichnis der Universität (Univis > Phil > Theaterpädagogik)	

4	Modul-Verantwortliche/r	PD Dr. Leopold Klepacki (Pädagogik), André Studt M.A. (Theater- und Medienwissenschaft)
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung theoretischer und geschichtlicher Grundlagen der Theaterpädagogik - Analyse und Diskussion zentraler fachlicher bzw. fachwissenschaftlicher Begriffe - Vermittlung theaterpädagogischer Forschungsperspektiven und Forschungsansätze - Analyse und Diskussion möglicher (Selbst-)Verständnisse der Theaterpädagogik als eigenständige Wissenschaftsform - Erkundung möglicher theaterpädagogischer Forschungsmethoden - Erste Erkundungen theaterpädagogischer Handlungsfelder
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, mit theaterpädagogischen Fachtermini diskursiv umzugehen, - können theaterpädagogische Theorien und Modelle verstehen und kritisch befragen, - haben die Kompetenz, theoretische Positionen und Begriffe für eine wissenschaftliche Analyse theaterpädagogischer Praxis fruchtbar zu machen - sind in der Lage, Theaterpädagogik als eine spezifisch interdisziplinäre Wissenschafts- und Praxisform zu verstehen und zu konzipieren, - können spezifische theaterpädagogische Forschungsfragen, Forschungsbelange und Forschungsmethoden verstehen und kritisch analysieren, - sind dazu befähigt, selbstständig theaterpädagogische Fragestellungen zu erkennen und zu behandeln, - sind in der Lage, eigene theaterpädagogische Forschungsperspektiven in theoretischer und methodischer Hinsicht auszuformulieren
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	FS 1.
9	Verwendbarkeit des Moduls	Master Theaterpädagogik Modul II
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Wiss. Hausarbeit (ca.15 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	100% Modulprüfung
12	Turnus des Angebots	Jährlich, jeweils Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfung	Die Prüfung kann zweimalig wiederholt werden;
14	Arbeitsaufwand	10 ECTS-Punkte= 300 Std.; davon 60 Stunden Präsenzzeit
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Bekanntgabe in den jeweiligen Ankündigungen der Lehrveranstaltungen in Univis

Masterstudiengang Theaterpädagogik: Modul III

1	Modulbezeichnung	Theaterwissenschaft I: Dimensionen des Theatralen und Performativen (Theatre studies I)	10 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	SEM 1: Theorieseminar (2 SWS) SEM 2: Vertiefungsseminar (2 SWS)	
3	Lehrende	aktuelle Angaben siehe Univis-online-Vorlesungsverzeichnis der Universität (Univis > Phil > Theaterpädagogik)	

4	Modul-Verantwortliche/r	Dr. Hans-Friedrich Bormann (Theater- und Medienwissenschaft)	
5	Inhalt	Das Modul führt in den Theatralitätsdiskurs und in Theorien des Performativen ein. Im Theorieseminar werden die Kategorien „Theatralität“ und „Performativität“ in ihren unterschiedlichen Lesarten, theoretischen Bezügen und begriffsgeschichtlichen Dimensionen vorgestellt. Dabei wird u.a. diskutiert, was unter „theatralen Praktiken“ verstanden werden kann, aus welcher Perspektive eine Situation oder ein Ereignis als „performativ“ erscheint, und wie sich „Kulturen des Performativen“ beschreiben lassen. Das Vertiefungsseminar vermittelt erste Eindrücke von den heterogenen Handlungsfeldern und Erfahrungsbereichen in Künsten, Alltag und Politik, die mit Hilfe von Theorien des Theatralen und des Performativen erschlossen werden können. Sowohl die fachspezifische Relevanz dieser Theorien für die Theater- und Medienwissenschaft als auch interdisziplinäre Potenziale werden ausgelotet.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen, zentrale Kategorien der Theater- und Medienwissenschaft im begriffsgeschichtlichen Wandel zu erschließen, zu diskutieren und auf ihren heuristischen Wert für die Beschäftigung mit konkreten Themen und Problemstellungen zu befragen.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Musterstudienplan	FS 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Master Theaterpädagogik Modul III - Master Theater- und Medienwissenschaft Modul II	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Min.)	
11	Berechnung Modulnote	100% Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	Jährlich, jeweils Wintersemester	
13	Wiederholung der Prüfung	Die Prüfung kann zweimalig wiederholt werden;	
14	Arbeitsaufwand	10 ECTS-Punkte = 300 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit	
15	Dauer des Moduls	Ein Semester	
16	Unterrichtssprache	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Bekanntgabe in den jeweiligen Ankündigungen der Lehrveranstaltungen in Univis	

Masterstudiengang Theaterpädagogik: Modul IV

1	Modulbezeichnung	Kulturpädagogik II: Handlungsfelder und Handlungsformen (Arts and cultural education II)	10 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	SEM 1: Ästhetische Bildung und Erziehung in pädagogischen Handlungsfeldern (2 SWS) SEM 2: International and UNESCO-related perspectives of aesthetic, arts and cultural education (2 SWS; Seminarsprache Englisch)	
3	Lehrende	aktuelle Angaben siehe Univis-online-Vorlesungsverzeichnis der Universität (Univis > Phil > Theaterpädagogik)	

4	Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Benjamin Jörissen	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung der Bedeutung ästhetischer Bildung und Erziehung in pädagogischen Handlungsfeldern inner- und außerhalb der kulturpädagogischen Felder - Analyse allgemeinpädagogischer Bezüge und Theorie-Praxis-Differenzen in Bezug auf Praxisfelddiskurse - Vermittlung globaler, inter- und transnationaler Perspektiven im Diskurs um ästhetische und kulturelle Bildung bzw. arts education - Vermittlung UNESCO-bezogener Rahmensetzungen (z.B. Sustainability Development Goal, Seoul Agenda) und Strategieziele (z.B. Sustainability, Heritage, Diversity) in Bezug auf Themen und Praktiken ästhetischer und kultureller Bildung - Analyse der Bedeutung von Globalisierung, insbesondere im Hinblick auf Inter- und Transkulturalisierung in Bezug auf konkrete pädagogische Praxisfelder 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen die Fähigkeit, fundierte Einschätzungen von Bedingungen, Logiken und Zielen ästhetischer Bildung und Erziehung in spezifischen pädagogischen Feldern zu erarbeiten, - besitzen die Fähigkeit, die Bedeutung ästhetischer und kulturbezogener Bildung und Erziehung im Hinblick auf pädagogische Felder (auch außerhalb der Kulturpädagogik – z.B. klientelspezifisch oder bereichsspezifisch) zu identifizieren und anhand passender ästhetiktheoretischer bzw. kulturtheoretischer Bezüge zuzuordnen und zu beurteilen. - besitzen die Fähigkeit, die Bedeutung pädagogischer und kulturpädagogischer Perspektiven in inter- und transnationalen sowie UNESCO-bezogenen Kontexten zu erkennen und differenziert zu beurteilen. - besitzen die Fähigkeit, mit feldrelevanten Textsorten unterschiedlicher nationaler und internationaler Akteure im Feld der ästhetischen und kulturellen Bildung/arts education (Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft) differenzierend umzugehen, diese in englischer Originalsprache zu rezipieren und (verbal) zu diskutieren. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
8	Einpassung in Musterstudienplan	FS 2	
9	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Master Pädagogik Modul V Profil Kulturpädagogik - Master Theaterpädagogik Modul IV 	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Wiss. Hausarbeit (ca. 15 Seiten)	
11	Berechnung Modulnote	100% Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	Jährlich, jew. Sommersemester	
13	Wiederholung der Prüfung	Die Prüfung kann zweimalig wiederholt werden;	
14	Arbeitsaufwand	10 ECTS-Punkte= 300 Std.; davon 60 Stunden Präsenzzeit	
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch	
17	Vorbereitende Literatur	Bekanntgabe in den jeweiligen Ankündigungen der Lehrveranstaltungen in Univis	

Masterstudiengang Theaterpädagogik: Modul V

1	Modulbezeichnung	Angewandte theaterpädagogische Forschung (Applied research in theatre pedagogy)	10 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	SEM 1: Pädagogik des Performativen SEM 2: Prozess- und Aufführungsanalyse	
3	Lehrende	aktuelle Angaben siehe Univis-online-Vorlesungsverzeichnis der Universität (Univis > Phil > Theaterpädagogik)	

4	Modul-Verantwortliche/r	PD Dr. Leopold Klepacki (Pädagogik), André Studt M.A. (Theater- und Medienwissenschaft)
5	Inhalt	1. Vermittlung von Inhalten und wissenschaftliche Reflexion von Fragestellungen, in deren Zentrum die Behandlung pädagogischer Theorien, Ansätze und Konzeptionen steht, die die Körperlichkeit, die Ereignishaftigkeit und Inszenierungshaftigkeit sowie den praktisch-mimetischen Vollzug ästhetisch-präsentativer Handlungen fokussieren; 2. Vermittlung und wissenschaftliche Reflexion von Theorien über die strukturellen und systematischen Spezifika theatraler Handlungssituationen und Anwendung von Methoden zur Dokumentation und Analyse theatraler Probenprozesse und Aufführungssituationen;
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - eignen sich fundierte Kenntnisse über die pädagogische Relevanz des Performativitäts-Konzepts in theaterpädagogischen Kontexten an, - erwerben die Fähigkeit, erziehungs- und theaterwissenschaftliche Fragestellungen an den Begriff des Performativen praxisrelevant heranzutragen und beide Perspektiven aufeinander zu beziehen und wissenschaftlich zu systematisieren bzw. zu problematisieren, - sind in der Lage, eigene theaterpädagogische Praxis wissenschaftlich-interdisziplinär zu beschreiben, zu analysieren und kritisch zu reflektieren, - können Forschungsmethoden zur Dokumentation und Analyse theaterpädagogischer Prozesse und Situationen anwenden und reflektieren, - verstehen die Grundlagen und Eigenheiten theatraler Handlungsprozesse und Aufführungssituationen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	FS 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Master Theaterpädagogik Modul V
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (30 Min.)
11	Berechnung Modulnote	100% Modulprüfung
12	Turnus des Angebots	Jährlich, jeweils Sommersemester
13	Wiederholung der Prüfung	Die Prüfung kann zweimalig wiederholt werden;
14	Arbeitsaufwand	10 ECTS-Punkte = 300 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Bekanntgabe in den jeweiligen Ankündigungen der Lehrveranstaltungen in Univis

Masterstudiengang Theaterpädagogik: Modul VI

1	Modulbezeichnung	Theaterwissenschaft II: Kulturen, Funktionen und Wahrnehmungsformen der theatralen Praktiken (Theatre studies II)	10 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	SEM 1: Historiografie-Seminar theatrale Praktiken, 2 SWS SEM 2: Spezialisierungsseminar theatrale Praktiken, 2 SWS	
3	Lehrende	aktuelle Angaben siehe Univis-online-Vorlesungsverzeichnis der Universität (Univis > Phil > Theaterpädagogik)	

4	Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Bettina Brandl-Risi (Theater- und Medienwissenschaft)	
5	Inhalt	In dem Modul werden theatrale Praktiken (Inszenierungsformen, Körpertechniken, Wahrnehmungsvollzüge) in ihren heterogenen kulturellen Kontexten, gesellschaftlichen Funktionen und ästhetischen Bezügen beleuchtet. Im Zentrum steht die Frage nach Wechselverhältnissen zwischen performativem Handeln und ästhetischer Wahrnehmung. Das Historiografieseminar theatrale Praktiken macht die Studierenden mit theaterhistoriografischen Zugängen zu theatralen Praktiken unterschiedlicher Kulturen und Epochen vertraut. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Chancen vergleichender Betrachtungsweisen. Das Spezialisierungsseminar widmet sich einem konkreten Fallbeispiel, an dem komplexe historiografische Forschungstechniken exemplarisch eingeübt werden.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erlernen den Umgang mit komplexen Forschungsmethoden und Analysetechniken der Theaterhistoriografie. Sie erwerben die Kompetenz, theatrale Praktiken in ihrer kulturellen Vielfalt als je spezifische Relationen von Handeln und Wahrnehmung zu begreifen.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Musterstudienplan	FS 2	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Master Theaterpädagogik Modul VI	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Wiss. Hausarbeit (15 Seiten)	
11	Berechnung Modulnote	100% Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	Jährlich, jeweils Sommersemester	
13	Wiederholung der Prüfung	Die Prüfung kann zweimalig wiederholt werden;	
14	Arbeitsaufwand	10 ECTS-Punkte = 300 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit	
15	Dauer des Moduls	Ein Semester	
16	Unterrichtssprache	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Bekanntgabe in den jeweiligen Ankündigungen der Lehrveranstaltungen in Univis	

Masterstudiengang Theaterpädagogik: Modul VIIa

1	Modulbezeichnung	Theaterpädagogische Praxisreflexion (Reflection on practice in theatre pedagogy)	15 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	(Praxistätigkeit mit Schwerpunkt Felderkundung/ Praxisprojekt) Begleitseminar „Theaterpädagogische Praxisreflexion“ (2 SWS)	
3	Lehrende	aktuelle Angaben siehe Univis-online-Vorlesungsverzeichnis der Universität (Univis > Phil > Theaterpädagogik)	

4	Modul-Verantwortliche/r	PD Dr. Leopold Klepacki (Pädagogik), André Studt M.A. (Theater- und Medienwissenschaft)
5	Inhalt	1. Eigenständige theaterpädagogische Praxis/Felderkundung 2. Methodische Begleitung, wissenschaftliche Anleitung und Reflexion der Praxistätigkeit bzw. Felderkundung in blockförmig organisierten Seminarphasen und individuellen Mentoringphasen.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden - können theaterpädagogische Arbeitsweisen und Methoden praktisch anwenden, - sind in der Lage, theaterpädagogische Situationen und Prozesse zu planen, zu gestalten und zu bewerten, - besitzen die Fähigkeit, Formen, Möglichkeiten und Probleme professionellen theaterpädagogischen Handelns in konkreten praktischen Situationen konzeptionell zu durchdenken, - sind in der Lage, praktische Problemstellungen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen in Anknüpfung an bereits vermittelte theoretische Kenntnisse zu reflektieren und zu bewerten, - sind zur Entwicklung einer eigenen professionellen, theaterpädagogischen Haltung befähigt, - sind in der Lage, theaterpädagogische Praxis systematisch und theoriegeleitet zu erörtern und zu analysieren.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	FS 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Master Theaterpädagogik Modul VIIa
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Wiss. Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	100% Modulprüfung
12	Turnus des Angebots	Jährlich, jeweils Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfung	Die Prüfung kann zweimalig wiederholt werden;
14	Arbeitsaufwand	15 ECTS-Punkte = 450 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit und mind. 300 Praxistätigkeit mit Schwerpunkt Felderkundung/Praxisprojekt
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Bekanntgabe in den jeweiligen Ankündigungen der Lehrveranstaltungen in Univis

Masterstudiengang Theaterpädagogik Modul VIIb

1	Modulbezeichnung	Theaterpädagogische Forschungspraxis (Research strategies in theatre pedagogy)	15 ECTS- Punkte
2	Lehrveranstaltungen	(Praxistätigkeit mit Schwerpunkt Praxisforschung) Begleitseminar „Theaterpädagogische Forschungspraxis“ (2 SWS)	
3	Lehrende	aktuelle Angaben siehe Univis-online-Vorlesungsverzeichnis der Universität (Univis > Phil > Theaterpädagogik)	

4	Modul-verantwortliche/r	PD Dr. Leopold Klepacki (Pädagogik), André Studt M.A. (Theater- und Medienwissenschaft)
5	Inhalt	1. Eigenständige theaterpädagogische Praxis/Praxisforschung 2. Methodische Anleitung, wissenschaftliche Begleitung und Reflexion der studentischen Forschungsprojekte in Seminarphasen (Blockseminare) und individuellen Mentoringphasen
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden - besitzen eine spezifische theaterpädagogische Forschungskompetenz und Methodenkompetenz, - sind in der Lage, unter Anleitung eigenständig und mit geeigneten wissenschaftlichen Methoden theaterpädagogische Realitäten zu erforschen, - können zu diesem Zweck theaterpädagogische Forschungsfragen hinsichtlich konkreter Frage- und Problemstellungen entwickeln, - sind dazu befähigt, ihre wissenschaftlichen Fragestellungen an interdisziplinäre Forschungshorizonte anzuknüpfen - sind in der Lage, die zuvor im Studium angeeigneten Forschungsmethoden und Theoriekenntnisse für die Zwecke der eigenen Forschung heranzuziehen, zu modifizieren und zu reflektieren. - besitzen die Kompetenz einer eigenständigen theaterpädagogischen Theoretisierungsfähigkeit.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	FS 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Master Theaterpädagogik Modul VIIb
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Wiss. Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	100% Modulprüfung
12	Turnus des Angebots	Jährlich, jeweils Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfung	Die Prüfung kann zweimalig wiederholt werden;
14	Arbeitsaufwand	15 ECTS-Punkte = 450 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit und mind. 300 Stunden Praxistätigkeit mit Schwerpunkt Praxisforschung
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Bekanntgabe in den jeweiligen Ankündigungen der Lehrveranstaltungen in Univis

Masterstudiengang Theaterpädagogik Modul VIII

1	Modulbezeichnung	Master-Modul (Master theses and oral examination)	30 ECTS- Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Begleitseminar zur schriftlichen Master-Arbeit (1 SWS)	
3	Lehrende	aktuelle Angaben siehe Univis-online-Vorlesungsverzeichnis der Universität (Univis > Phil > Theaterpädagogik)	

4	Modul-Verantwortliche/r	PD Dr. Leopold Klepacki (Pädagogik), Prof. Dr. Clemens Risi (Theater- und Medienwissenschaft)
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Anfertigung der schriftlichen Master-Arbeit; die Arbeit soll ca. 80 Seiten Text umfassen - Seminar zur Begleitung und diskursiven Reflexion der schriftlichen Master-Arbeit sowie zur Vorbereitung auf die mündliche Masterprüfung
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, selbstständig unter Betreuung in einem festgesetzten Zeitrahmen eine wissenschaftliche Arbeit anzufertigen, die den fachlich einschlägigen wissenschaftlichen Kriterien formal, methodisch und inhaltlich angemessen ist, - können ihre Arbeiten kritisch reflektieren und in einem wissenschaftlichen Kontext differenziert diskutieren, - sind in der Lage, selbstständig unter Betreuung wissenschaftliche Thesen schriftlich zu formulieren und diese mündlich zu erörtern, zu vertreten und zu problematisieren.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	FS 4
9	Verwendbarkeit des Moduls	Master Theaterpädagogik Modul VIII
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Masterarbeit (ca. 80 Seiten Text)</p> <p>Mündliche Prüfung (30 Minuten): In der Prüfung werden zwei vom Prüfling selbst zu wählende und auszuformulierende Thesen wissenschaftlich diskutiert. Die Thesen dürfen inhaltlich nicht mit dem Thema der Masterarbeit identisch sein.</p>
11	Berechnung Modulnote	<p>Schriftliche Master-Arbeit: 75%</p> <p>Mündliche Prüfung: 25%</p>
12	Turnus des Angebots	Kontinuierlich Sommersemester und Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfung	Die Prüfung kann einmalig wiederholt werden
14	Arbeitsaufwand	30 ECTS-Punkte= 900 Std.; davon 15 Stunden Präsenzzeit
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Bekanntgabe in den jeweiligen Ankündigungen der Lehrveranstaltungen in Univis

2. Studienverlaufsplan Master Theaterpädagogik (Vollzeit)

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS-Punkte	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten ¹				Art und Umfang der Prüfung	Faktor Modulnote
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.		
Kulturpädagogik I: Kulturpädagogische Grundlagen	Seminar				2	10	5				Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Hausarbeit (ca. 15 S.) ²	1
	Seminar				2		5					
Grundlagen und Rahmen der Theaterpädagogik	Seminar				2	10	5				Hausarbeit (ca. 15 S.) oder drei Essays (je ca. 5 S.) ²	1
	Seminar				2		5					
Theaterwissenschaft I: Dimensionen des Theatralen und Performativen	Seminar				2	10	5				Klausur (90 Min.)	1
	Seminar				2		5					
Kulturpädagogik II: Handlungsfelder und Handlungsformen	Seminar				2	10		5			Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Hausarbeit (ca. 15 S.) ²	1
	Seminar				2			5				
Angewandte theaterpädagogische Forschung	Seminar				2	10		5			Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Hausarbeit (ca. 15 S.) ²	1
	Seminar				2			5				
Theaterwissenschaft II: Kulturen, Funktionen und Wahrnehmungsformen der theatralen Praktiken	Seminar				2	10		5			Hausarbeit (ca. 15 S.)	1
	Seminar				2			5				
Theaterpädagogische Praxisreflexion	Felderkundung					15			15		Hausarbeit (ca. 15 S.)	1
	Seminar				2							
Theaterpädagogische Forschungspraxis	Praxisforschung					15			15		Hausarbeit (ca. 15 S.)	1
	Seminar				2							
Masterarbeit	Masterarbeit					30				30	Masterarbeit (ca. 80 S., 75%) und mündliche Prüfung (30 Min., 25%)	1
	Seminar				1							
Summe					29	120	30	30	30	30		

¹ Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung. ² Art und Umfang der Prüfung sind abhängig von der besuchten Lehrveranstaltung und dem Modulhandbuch zu entnehmen.

2. Studienverlaufsplan Master Theaterpädagogik (Teilzeit)

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS-Punkte	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkte-Punkten ¹								Art und Umfang der Prüfung	Faktor Modulnote
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.		
Kulturpädagogik I: Kulturpädagogische Grundlagen	Seminar				2	10			5						Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Hausarbeit (ca. 15 S.) ²	1
	Seminar				2				5							
Grundlagen und Rahmen der Theaterpädagogik	Seminar				2	10	5								Hausarbeit (ca. 15 S.) oder drei Essays (je ca. 5 S.) ²	1
	Seminar				2		5									
Theaterwissenschaft I: Dimensionen des Theatralen und Performativen	Seminar				2	10	5								Klausur (90 Min.)	1
	Seminar				2		5									
Kulturpädagogik II: Handlungsfelder und Handlungsformen	Seminar				2	10				5					Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Hausarbeit (ca. 15 S.) ²	1
	Seminar				2					5						
Angewandte theaterpädagogische Forschung	Seminar				2	10		5							Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Hausarbeit (ca. 15 S.) ²	1
	Seminar				2			5								
Theaterwissenschaft II: Kulturen, Funktionen und Wahrnehmungsformen der theatralen Praktiken	Seminar				2	10						5		Hausarbeit (ca. 15 S.)	1	
	Seminar				2							5				
Theaterpädagogische Praxisreflexion	Felderkundung					15			15						Hausarbeit (ca. 15 S.)	1
	Seminar				2											
Theaterpädagogische Forschungspraxis	Praxisforschung					15					15				Hausarbeit (ca. 15 S.)	1
	Seminar				2											
Masterarbeit	Masterarbeit					30							15	15	Masterarbeit (ca. 80 S., 75%) und mündliche Prüfung (30 Min., 25%)	1
	Seminar				1											
Summe					29	120	20	10	25	10	15	10	15	15		

¹ Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung.

² Art und Umfang der Prüfung sind abhängig von der besuchten Lehrveranstaltung und dem Modulhandbuch zu entnehmen.